



## Öffentliche Niederschrift

### 2. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung und Sport

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 10.10.2024  
**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr  
**Sitzungsende:** 20:30 Uhr  
**Ort, Raum:** Regionale Schule, Ringstraße 5, 18609 Ostseebad Binz

#### Anwesenheitsliste

##### Anwesend

###### Vorsitz

**Name**

Christian Mehlhorn

**Bemerkung**

anwesend

###### Mitglieder

**Name**

Grit Drahota

Helga Holtz

Marvin Müller

**Bemerkung**

Vertretung für: Petra Pfeifer

anwesend

anwesend

###### Verwaltung

**Name**

Rita Küster

Anja Ramthun

**Bemerkung**

##### Abwesend

###### Mitglieder

**Name**

Petra Pfeifer

Anja Sonnabend

**Bemerkung**

entschuldigt

entschuldigt

###### Gäste:

Herrn Thiede

Schulleiter Regionale Schule Binz



## Tagesordnung

### Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellen der form- und fristgerechten Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Informationen der Verwaltung
4. Anfragen der Ausschussmitglieder
5. Einwohnerfragestunde
6. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2024
7. Aktuelles aus der Regionalen Schule Binz  
*zu diesem TOP ist der Schulleiter, Herr Thiede, geladen*
8. Überarbeitung der Richtlinie der Gemeinde Ostseebad Binz über die Gewährung von Zuschüssen an gemeinnützige Vereine, Verbände und Initiativgruppen **IV/24/163**
9. Schließung des öffentlichen Teils

### Nichtöffentlicher Teil

10. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2024
11. Beschlussvorlagen und Anträge
- 11.1. Anträge auf finanzielle Unterstützung der Vereine für das Haushaltsjahr 2024 **IV/24/162**
12. Sonstiges
13. Schließung der Sitzung



## Niederschrift

### Öffentlicher Teil

---

#### **Zu 1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellen der form- und fristgerechten Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde.

Die Beschlussfähigkeit ist mit der Anwesenheit von 4 von 5 Ausschussmitglieder gegeben.

---

#### **Zu 2. Feststellung der Tagesordnung**

##### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Sport bestätigt die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung.

##### **Abstimmungsergebnis:**

Ja-Stimmen:	4
Nein-Stimmen:	0
Enthaltungen:	0

---

#### **Zu 3. Informationen der Verwaltung**

Frau Küster informiert darüber, dass auch in diesem Jahr die Würdigung des Ehrenamtes erfolgen soll. Die Veranstaltung sei für den 03. Dezember 2024 im Haus des Gastes geplant. Die Ausschreibung sei bereits erfolgt, somit könne man die eingegangenen Vorschläge im nächsten Sozialausschuss besprechen.

---

#### **Zu 4. Anfragen der Ausschussmitglieder**

Keine Anfragen



---

## **Zu 5. Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen oder Redebeiträge

---

## **Zu 6. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 05.09.2024 vertagt**

Die Bestätigung der Niederschrift vom 05.09.2024 – öffentlicher Teil wird aufgrund von technischen Gegebenheiten auf die nächste Sitzung des Ausschusses vertagt.

---

## **Zu 7. Aktuelles aus der Regionalen Schule Binz**

Herr Thiede begrüßt alle Anwesenden. Er informiert darüber, dass derzeit 168 Schülerinnen und Schüler beschult werden. Dies liege weit unter 180 und noch weiter unter 200. Er begründet die Zahl mit der erhöhten Zahl der diesjährigen Absolventen und der steigenden Zahl der Schülerinnen und Schüler, die sich entscheiden ans Gymnasium zu gehen. Personell sei man mit 22 Kolleginnen und Kollegen derzeit gut aufgestellt. Weiter erklärt er, dass es derzeit 10 Klassen gebe: zwei 5. Klassen, zwei 6. Klassen, eine 7. Klasse, zwei 8. Klassen, eine 9. Klasse, eine 10. Klasse und eine 10. Klasse BR (Berufsschulreife). Die zuletzt genannte Klasse hätte eigentlich in Bergen bleiben sollen, wobei beide Schulen in Bergen angezeigt hätten, dass sie nicht ausreichend Platz zur Verfügung hätten. Aus diesem Grund habe die Regionale Schule Binz angeboten die Klasse aufzunehmen.

Darüber hinaus sei seit dem 01. September 2024 Frau Martens als neue Schulsachbearbeiterin tätig.

Weiter bedankt er sich bei allen Beteiligten für die umfangreichen Sanierungsarbeiten des Schulhofs. Restarbeiten seien zwar noch ausstehend, doch alles in allem schätze man sich glücklich einen so schönen Schulhof zu haben.

Bezüglich der Digitalisierung informiert er darüber, dass alle angedachten Vorhaben (Tablets, digitale Tafeln etc.) umgesetzt worden seien.

Frau Drahota möchte wissen, wie der Übergang der Schülerinnen und Schüler von der Grundschule zur Regionalen Schule gelaufen sei.

Herr Thiede antwortet, dass man mit 33 Schülerinnen und Schülern leider wieder eine Unterzähligkeit anmelden musste. Darüber hinaus habe es Übergabegespräche mit den Sonderpädagogen, sowie den neuen und den alten Klassenleitern gegeben. Die daraufhin (zu Beginn des Schuljahres) bekannt gegebene Klassenaufteilung sei



gemischt von den Eltern, Schülerinnen und Schülern aufgenommen worden, doch alles in allem laufe es sehr gut.

Frau Drahota fasst zusammen, dass die Zusammenarbeit mit der Schule, die Erstellung der Klassen, sowie die Neubildung der Elternbeiräte gut funktioniert haben.

Herr Thiede bestätigt dies und ergänzt, dass der Schulelternrat und die Schülersprecher ebenfalls neu gewählt worden seien.

Herr Mehlhorn möchte wissen, ob die zur Verfügung stehenden Stunden aufgrund der geringen Schülerzahlen gekürzt worden seien.

Herr Thiede sagt, dass man die Stunden habe halten können.

Herr Mehlhorn fragt, ob es in letzter Zeit Zusammenarbeiten bezüglich der Schulzusammenführung gegeben habe.

Herr Thiede erklärt, dass er für den 20. November 2024 um 14.15 Uhr einen Termin mit der Gesamtschule Gingst vereinbart habe, um die dort erfolgreich durchgeführte Schulzusammenführung zu besprechen.

Es folgt ein gemeinsamer Rundgang durch die Regionale Schule.

Herr Mehlhorn bedankt sich beim Schulleiter und verabschiedet ihn.

---

## **Zu 8. Überarbeitung der Richtlinie der Gemeinde Ostseebad Binz über die Gewährung von Zuschüssen an gemeinnützige Vereine, Verbände und Initiativgruppen**

**IV/24/163**

Herr Müller möchte wissen, ob es eine Möglichkeit gebe die Anträge hinsichtlich der angegebenen Verwendungszwecke zu spezifizieren. Derzeit behandle man alle Anträge gleich, doch künftig sollte man zwischen z.B. sozialem Bedarf und Fahrtkosten differenzieren.

Frau Küster schlägt vor Fahrtkosten generell auszuschließen, um eine klare Entscheidung für alle Anträge zu treffen.

Herr Mehlhorn gibt zu bedenken, dass dies auch Bildungsfahrten betreffen würde, deren Hauptkostenanteil die Fahrtkosten wären.

Frau Drahota merkt an, dass sie aus diesem Grund in der Gemeindevertretersitzung den Antrag gestellt habe den Begriff „Richtlinie“ in „Vergaberichtlinien“ zu ändern. Eine solche Vergaberichtlinie gebe es derzeit nicht und genau da liege das aktuelle Problem. Es gebe derzeit keine genaue Vergaberichtlinie bezüglich „Wem stehen die Gelder zu“ (z.B. von wo sind die Mitglieder des Vereins und wie viele sind es) und „Wie viel steht jedem Verein zu“ (gibt es z.B. Mitgliedsbeiträge). Zusammenfassend halte



sie die aktuelle Richtlinie für zu ungenau.

Herr Müller merkt an, dass in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich differenziert, bewilligt und abgewiesen wurde. Er selbst sei dagegen den Vereinen so hohe bzw. spezifische Auflagen aufzuerlegen, da diese die Vereine grundsätzlich vom Stellen der Anträge abschrecken könnte. Sein Redebeitrag habe darauf abgezielt den gesamten Betrag für mehrere Bereiche aufzuteilen, damit am Ende nicht nur Fahrtkosten (als Beispiel) bezuschusst werden.

Frau Küster erklärt, dass die Verwaltung den Auftrag hatte die Richtlinie für die Antragsteller so einfach wie möglich zu gestalten. Zudem sei unter § 1 Punkt 5 eindeutig festgehalten, dass kein Rechtsanspruch auf die Gewährung eines Zuschusses bestehe. Aus diesem Grund könne man frei entscheiden und müsse keine Begründung für die Entscheidung abgeben, was auch der Grund dafür sei, dass man keinen Ablehnungsbescheid erteile.

Frau Drahota erklärt, dass sie die aktuelle Richtlinie als Instrument für die Verwaltung sehe. Eine Vergaberichtlinie werde jedoch für die, die das Geld vergeben, benötigt. Sie begründet ihre Aussage damit, dass man jetzt über 20.000 Euro entscheiden müsse und weil sich abzeichne, dass zunehmend Anträge gestellt werden.

Herr Müller sagt, dass er die Einschätzung nicht teile. Seiner Meinung nach würde man sich mit zu vielen Auflagen die Flexibilität der Bewilligung der Zuschüsse nehmen. Es sei schwierig alle Vereine mit einer Vergaberichtlinie über einen Kamm zu scheren.

Herr Mehlhorn äußert, dass er beide Redebeiträge nachvollziehen könne. Letztlich tendiere er nicht dazu sich mit einem zu starren Rahmen den Entscheidungsspielraum zu nehmen.

Frau Holtz merkt an, dass sie eine Eingrenzung der Fahrtkosten für sinnvoll halte.

Herr Müller sagt, dass man als gewähltes Gremium dazu legitimiert sei die Entscheidung über Voraussetzungen für Zuschüsse zu treffen. Er stimme Frau Drahota jedoch zu, dass man transparent an die Vereine kommunizieren sollte was wie gefördert werde. Eine zu genaue Richtlinie, die den eigenen Handlungsspielraum einschränkt, halte er jedoch für kein geeignetes Mittel.

Herr Mehlhorn möchte wissen, ob es möglich wäre den Antragsschluss weiter nach hinten zu schieben.

Frau Küster erklärt, dass man die Frist so gesetzt habe, um die Möglichkeit zu haben die Anträge aufzuarbeiten und rechtzeitig in der letzten Sozialausschusssitzung zu besprechen. Sie empfiehlt das Fristende nicht später als auf den 15.10. zu datieren.

Herr Müller unterstützt den Vorschlag von Herrn Mehlhorn bezüglich des Endes der Antragsfrist. Darüber hinaus möchte er wissen, ob es möglich wäre einen Passus aufzunehmen der ausdrückt, dass soziale Initiativen priorisiert behandelt werden.

Frau Küster erklärt, dass man in diesem Fall den Begriff „sozial“ genauer definieren müsste.



Frau Drahota merkt an, dass der in der Richtlinie vorhandene Passus dies bereits beinhalte. Sie würde jedoch empfehlen die Anzahl der möglichen Anträge zu begrenzen.

Herr Müller sagt, dass er die Anzahl nicht begrenzen würde. Sie biete den Vereinen die Möglichkeit auch für ungeplante oder spontane Situationen Zuschüsse zu beantragen.

Es wird sich darauf geeinigt, dass die Verwaltung zur nächsten Sitzung einen Vorschlag zur überarbeiteten Richtlinie einreicht.

---

## **Zu 9. Schließung des öffentlichen Teils**

Der Vorsitzende beendet den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:50 Uhr und verabschiedet sich von allen Gästen.

**Vorsitz:**

**Protokollführung:**

Christian Mehlhorn

Tamara Pampuch



---

**Vorsitz:**

Christian Mehlhorn

**Protokollführung:**

Tamara Pampuch